

Geschäftsbericht 2023

Inhalt

Fünf-Jahres-Vergleich.....	2
Organe der Gesellschaft.....	3
Lagebericht über das Geschäftsjahr 2023	5
Energiewirtschaft	5
Betrieb und Erhaltung	5
Zweigniederlassungen	7
Ausblick	7
Vermögens- und Ertragslage	8
Finanzbericht	9
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.....	11
Jahresabschluss zum 31. 12. 2023	12
Bilanz zum 31. 12. 2023	12
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023	14
Anhang	15
Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften.....	15
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	15
Erläuterung zur Bilanz	18
Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	22
Sonstige Angaben	24
Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. 12. 2023.....	26
Entwicklung der latenten Steuern	28
Glossar.....	29
Bestätigungsvermerk.....	30
Gewinnverwendungsvorschlag.....	33
Bericht des Aufsichtsrats	33

Fünf-Jahres-Vergleich

Beträge in TEUR	2023	2022	2021	2020	2019
Vermögensstruktur					
Immaterielle Vermögensgegenstände	992	555	587	484	541
Sachanlagen	145.080	141.299	129.817	121.715	115.680
Finanzanlagen	1.418	1.327	1.440	1.376	1.353
Summe Anlagevermögen.....	147.490	143.180	131.844	123.574	117.573
Vorräte	111	112	56	95	91
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.043	2.338	1.113	1.086	6.121
Kassabestand, Guthaben bei Kreditinstituten	97	1.427	66	89	196
Summe Umlaufvermögen	8.251	3.877	1.235	1.270	6.408
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	18	18
Latente Steuern	0	0	0	709	1.224
Aktiva	155.741	147.057	133.080	125.572	125.223
Kapitalstruktur					
Eigenkapital	26.106	25.314	26.349	27.464	27.067
Rückstellungen	23.901	23.449	22.658	25.684	25.496
Verbindlichkeiten	102.590	95.538	82.862	71.518	71.694
Rechnungsabgrenzungsposten	3.144	2.756	1.211	907	966
Passiva	155.741	147.057	133.080	125.572	125.223
Eigenkapitalquote	16,8%	17,2%	19,8%	21,9%	21,6%
Eigenmittelquote (gem. URG)	16,8%	17,2%	19,8%	21,9%	21,6%
Anlagendeckung	78,2%	76,6%	70,9%	95,9%	101,6%
Umsatz und Ergebnis					
Umsatzerlöse	54.611	35.485	29.181	30.580	34.577
Ergebnis vor Steuern	2.237	1.096	565	557	545
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	792	-1.035	-1.115	397	398
Bilanzgewinn	0	0	1.621	1.057	146
EBITDA	16.632	11.663	9.707	9.225	9.426
EBITDA-Marge	30,5%	32,9%	33,3%	30,2%	27,3%
Gesamtkapitalrentabilität (ROI)	4,8%	1,7%	1,0%	1,0%	1,1%
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	8,8%	4,2%	2,1%	2,1%	2,0%
Umsatzrentabilität (ROS)	12,9%	6,2%	4,1%	4,0%	4,0%
Investitionen, Abschreibungen, Personal					
Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit	15.199	10.508	5.971	9.581	8.208
Verschuldungsgrad (Net Gearing)	422,3%	419,2%	371,2%	328,5%	321,0%
Schuldentilgungsdauer in Jahren (gem. URG)	11	15	20	14	11
Investitionen in Sachanlagen	13.296	20.804	16.595	14.061	10.630
Abschreibung auf Sachanlagen	9.502	9.318	8.457	7.946	7.940
Durchschnittlicher betriebswirtsch. Personalstand	127	128	127	127	123
Stromerzeugung in GWh	1.772,0	1.617,3	1.555,3	1.872,9	1.911,4
Erzeugungskoeffizient	0,97	0,90	0,84	1,02	1,04

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Gerald HACKL	Bürgermeister a.D., Vorsitzender des Aufsichtsrats, Steyr
Mag. Dr. Michael STRUGL, MBA	Vorstandsvorsitzender, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Wien
Ing. Mag. Michael AMERER	Geschäftsführer, Wien
Mag. Dr. Achim KASPAR	Vorstandsdirektor, Wien
Mag. Dr. Andreas KOLAR	Vorstandsdirektor, Kommerzialrat, Linz
Mag. Leopold ROHRER	Prokurist, Wien
Dr. Leonhard SCHITTER, M.A	Vorsitzender des Vorstands, Linz (ab der 307. Aufsichtsratssitzung)
Dipl. Ing. Stefan STALLINGER, MBA	Vorstandsdirektor, Linz

Vom Betriebsrat entsandt

Ing. Thomas KÖNIGSHOFER	Betriebsrat, Steyr
Thomas LEITNER	Betriebsrat, Steyr
Mag. Franz LIEDLGRUBER	Betriebsrat, Steyr (bis zur 310. Aufsichtsratssitzung)
Edwin MÜHLBERGER	Betriebsrat, Steyr
Julian NEUSTIFTER	Betriebsrat, Steyr (ab der 311. Aufsichtsratssitzung)

Vorstand

Mag. (FH) Martin BINDER	Vorstand, Steyr
Ing. Maximilian MEDL, MSc	Vorstand, Steyr

Lagebericht über das Geschäftsjahr 2023

ENERGIEWIRTSCHAFT

Stromerzeugung 2023

Die Stromerzeugung im Berichtsjahr betrug 1.772,0 GWh und lag damit über dem Vorjahreswert von 1.617,3 GWh, wenn auch noch unter dem Regelarbeitsvermögen (RAV) von 1.872,40 GWh, was einer Unterschreitung von 5,4 % entspricht. Der Erzeugungskoeffizient 2023 lag mit dem Wert von 0,97 über dem des Vorjahres mit 0,90.

2023 brachten 3 Monate (Februar, November, Dezember) eine stark überdurchschnittliche Erzeugung von +40 % bis +92 % des jeweiligen monatlichen Regelarbeitsvermögens. Wogegen allerdings 4 Monate (Juni, Juli, September, Oktober) eine stark unterdurchschnittliche Erzeugung von -35 % bis -51 % aufwiesen.

Die restlichen 5 Monate pendelten, mit einer einstelligen prozentualen Abweichung, um die monatlichen Erwartungswerte.

Die Jahreserzeugungen von 2014 bis 2023 sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Erzeugungsjahr	GWh
2023	1.772
2022	1.617
2021	1.555
2020	1.873
2019	1.911
2018	1.581
2017	1.936
2016	1.827
2015	1.564
2014	1.769

BETRIEB UND ERHALTUNG

Erhöhte Wasserführung

Anfang August und Ende Dezember führten starke Niederschlagsereignisse zu erhöhten Wasserführungen an Enns und Steyr im Bereich der jährlichen Hochwassermarken. Vor allem der Schwemmgutanfall verursachte in beiden Fällen einen erhöhten Personaleinsatz und Erschwernisse im Hochwassermanagement.

Kraftwerk Schönau

Geschiebebewirtschaftung Stauwurzel

Die bereits im November 2022 begonnene Geschiebeentnahme an der Stauwurzel des Kraftwerks Schönau konnte im Frühjahr 2023 plangemäß abgeschlossen werden. Die Entnahmemenge betrug in Summe ca. 240.000 m³. Aufgrund der Geschiebesituation flussaufwärts der steirischen Enns ist von zukünftigen wiederkehrenden Maßnahmen in geringerem Umfang auszugehen.

Kraftwerk Großraming

Wasserversorgung

In Vorbereitung der anstehenden Erneuerung der Freiluftschaltanlage im Bereich des Kraftwerks Großraming - durch die Austrian Power Grid - wurden die erforderlichen vorbereitenden Maßnahmen, betreffend die Wasserver- und Abwasserentsorgung, im Kraftwerk umgesetzt.

Kraftwerk Losenstein

Generalsanierung

Ende Oktober ist mit der Sanierung der Maschine 1 begonnen worden. Die Sanierung umfasst im Wesentlichen den Tausch des Generatorstators und der Pole, die Adaptierung des Turbinenreglers sowie die Erneuerung der Leittechnik und der maschinellen Nebenanlagen.

Kraftwerk Garsten

Erneuerung Krafthausdach

Die Umsetzung der Erneuerung des Krafthausdaches erfolgte 2023 plangemäß. Die im Zuge dieser Arbeiten getroffenen Vorkehrungen ermöglichen die spätere Montage einer Photovoltaikanlage.

Kraftwerk Klaus

Geschiebebewirtschaftung Stauwurzel und Steyrlingmündung

Wie auch 2022 lagen im Jahr 2023, die im Bereich der Stauwurzel des Kraftwerks Klaus abgelagerten Geschiebemengen über dem durchschnittlichen jährlichen Ausmaß. In Summe kam es hier im Herbst 2023 zu einem Aushub von ca. 25.500 m³. Die zu entnehmenden Ablagerungsmengen im Bereich der Steyrlingmündung lagen auf Vorjahresniveau.

Kraftwerk Pichlern

Kolk-/Ufersicherung im Unterwasserbereich

Im linksufrigen Unterwasserbereich des Kraftwerks Pichlern wurden nach dem Hochwasserereignis im August 2023 Auskolkungen unterhalb des Turbinenauslaufs sowie ein Abgleiten der an die Organismenwanderhilfe anschließenden Ufersicherung festgestellt. Nach Setzen von Sofortmaßnahmen, der Erarbeitung eines Sanierungskonzeptes und der wasserrechtlichen Einreichung konnte die Schadenssanierung für Anfang 2024 eingeplant werden.

Kraftwerk Staning und Kraftwerk Mühlrading

Vertiefte Anlagenprüfung

Im Juni 2023 fanden die vertiefenden 10-jährlichen Überprüfungen der Kraftwerks- bzw. Stauanlagen Staning und Mühlrading, durch externe Sachverständige, für die Bereiche Stauanlagentechnik, Maschinenbau und Fernwirktechnik statt. Im Rahmen dieser Prüfungen hat man beiden Anlagen den uneingeschränkten betriebssicheren Zustand attestiert.

Kraftwerk St. Pantaleon

Generalsanierung

Die Sanierung der Maschinensätze wurde planmäßig, mit Inbetriebnahme der Maschine 1 im April 2023, abgeschlossen.

NIS-Gesetz (Netz- und Informationssystemsicherheitsgesetz)

Der finale Prüfbericht zur NIS-Gesetz-Konformität der Ennskraftwerke AG ist Mitte des Jahres an die Behörde übermittelt worden. Die behördliche Stellungnahme von Ende August enthält lediglich geringfügige Empfehlungen, die fristgerecht bis Jahresende ihre Realisierung fanden.

ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die Ennskraftwerke AG hat den Sitz des Unternehmens in der Hauptverwaltung in Steyr und betreibt keine Zweigniederlassungen oder eigenständige Betriebsstätten.

AUSBLICK

Maßnahmen zum Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplan (NGP)

Der für Herbst 2023 vorgesehene Baustart für die Organismenwanderhilfe beim Kraftwerk Schönau hat sich aufgrund der verspäteten Genehmigung auf Anfang 2024 verzögert. Die Organismenwanderhilfe beim Kraftwerk Weyer wurde zur wasser- und naturschutzrechtlichen Bewilligung eingereicht, sodass der Baustart in der zweiten Jahreshälfte 2024 erfolgen kann.

Für die benötigte Machbarkeitsstudie, betreffend die Erreichung des guten ökologischen Potentials in der Restwasserstrecke des Kraftwerks St. Pantaleon, gemeinsam mit der Bundeswasserbauverwaltung, Gewässerbezirk Linz, wird eine Fertigstellung bis Ende 2024 angestrebt. Das LVWG Oberösterreich hat die ursprünglichen Bescheide gem. §21a WRG aufgehoben.

Wiederverleihungen der Wasserrechte bei Ennskraftwerke AG

Zu den bis 2040 ablaufenden wasserrechtlichen Bewilligungen von 5 Kraftwerken und den für die Wiederverleihungsverfahren erforderlichen Projektausarbeitungen sowie Maßnahmenumsetzungen zur Herstellung des „Standes der Technik“ ist nach ersten konzeptiven Vorarbeiten im Jahre 2023 für 2024/25 ein Vorantreiben der Vorprojekte vorgesehen.

Kraftwerk Schönau – 110kV-Energieausleitung

2024 ist die Erneuerung der noch aus der Errichtungszeit bestehenden 110kV-Kabelsysteme inkl. zusätzlicher Schaltgeräte vorgesehen. Bis Jahresbeginn erfolgte die Projektplanung, die Umsetzung soll bis Jahresende abgeschlossen werden.

Kraftwerk Großraming - Erneuerung 110kV-Schaltanlage

Die von der Austrian Power Grid geplante Erneuerung der 110kV-Schaltanlage erfordert, neben den Änderungen bei der Trinkwasserversorgung, auch umfangreiche Planungsarbeiten und Anpassungen von Anlagenteilen der Ennskraft im Jahr 2024.

Kraftwerk Losenstein - Generalsanierung

Die Inbetriebnahme der Maschine 1 nach der Generalsanierung ist für Ende März 2024 eingeplant. Im Zeitraum Oktober 2024 bis März 2025 erfolgt die Sanierung der Maschine 2 im gleichen Umfang.

Kraftwerk St. Pantaleon – Strukturverbesserung Stauraum Thurnsdorf

Nach Umsetzung der wesentlichen Teile der gewässerstrukturverbessernden Maßnahmen im Stauraum Thurnsdorf während der Stausenkung 2022, wird die noch offene Adaptierung des Altarms in der Kronsdorfer Au Anfang 2024 realisiert.

Hauptverwaltung Steyr – Thermische Sanierung, Fernwärmeanschluss

Parallel zur thermischen Sanierung der Gebäudeaußenhülle in der Hauptverwaltung Steyr ist der Anschluss des gesamten Standortes an das Fernwärmenetz der Fernwärme Steyr GmbH für 2024 geplant.

VERMÖGENS- UND ERTRAGSLAGE

Umsatz

Die Umsatzerlöse 2023 der Ennskraftwerke AG erreichten 54.611,4 TEUR.

Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 TEUR	2022 TEUR	Veränderung in %
Erlöse aus Stromlieferungen:			
an Verbund AG	31.633,0	20.165,6	+ 56,9
an Energie AG OÖ	20.347,6	12.673,6	+ 60,6
an übrige Abnehmer	4,9	21,0	- 76,7
Summe Stromlieferungen:	51.985,5	32.860,2	+ 58,2
Erlöse aus Personalbeistellungen	297,7	267,2	+ 11,4
Sonstige	2.328,2	2.357,9	- 1,3
Summe Umsatzerlöse	54.611,4	35.485,3	+ 53,9

Ergebnis

Das Ergebnis vor Steuern in Höhe von 2.236,5 TEUR hat sich gegenüber dem Vorjahr (1.096,2 TEUR) durch die Anhebung der Eigenkapitalverzinsung von 4 % auf 8 % mehr als verdoppelt. Nach Abzug des Saldos aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 0,3 TEUR (Vorjahr: - 3,6 TEUR) und der Veränderung der Steuerabgrenzung gem. § 198 Abs. 10 UGB von 1.444,3 TEUR (Vorjahr: 2.134,4 TEUR) ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 791,9 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag - 1.034,6 TEUR).

Der Betriebserfolg fiel 2023 infolge der stark gestiegenen Umsatzerlöse und trotz der deutlich höheren Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen, eines gestiegenen Personalaufwandes, sowie leicht gestiegenen Abschreibungen und erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 6.919,8 TEUR mehr als dreimal so hoch wie im Vorjahr (2.277,4 TEUR) aus.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 791,9 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag - 1.034,6 TEUR) inklusive Gewinnvortrag von 0,0 TEUR (Vorjahr: 1.621,0 TEUR) wurde zur Gänze der Gewinnrücklage zugewiesen (Vorjahr: 586,4 TEUR), sodass der Bilanzgewinn 2023 per Saldo 0,0 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) beträgt.

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 155.740,8 TEUR und ist damit im Jahr 2023 um 8.683,9 TEUR gestiegen.

Die Anlagendeckung unter Berücksichtigung des langfristigen Fremdkapitals beträgt 78,2 % (Vorjahr: 76,6 %). Die Erhöhung resultiert vorwiegend aus dem Anstieg der langfristigen Finanzierung. Die Eigenmittelquote hat sich mit 16,8 % geringfügig verändert (Vorjahr: 17,2 %).

FINANZBERICHT

Die Geldflussrechnung stellt die Finanzlage der Gesellschaft sowie die Veränderung der flüssigen Mittel im Geschäftsjahr 2023 in detaillierter Form dar. Der nach der AFRAC 36 ermittelte Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit hat sich mit 15.198,6 TEUR (Vorjahr: 10.508,4 TEUR) deutlich erhöht. Dies ist per Saldo primär auf ein höheres Ergebnis vor Steuern - durch Anhebung der Eigenkapitalverzinsung von 4 % auf 8 % - sowie auf einen starken Anstieg der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen und den Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Die Investitionen ins Anlagevermögen (Sachanlagen und Software) liegen mit 13.818,1 TEUR erheblich unter dem Vorjahreswert (Vorjahr: 20.832,8 TEUR). Die Erlöse aus Anlagenabgängen stiegen auf 62,9 TEUR (Vorjahr: 7,2 TEUR). Dadurch ergibt sich insgesamt im Investitionsbereich ein Mittelabfluss in Höhe von 13.723,7 TEUR (Vorjahr: 20.817,4 TEUR). Demzufolge führt der operative Netto-Geldfluss per Saldo mit dem sich im Investitionsbereich ergebenden Mittelabfluss zu einer Überdeckung von 1.474,9 TEUR (Vorjahr: Unterdeckung 10.309,0 TEUR).

Der Mittelzufluss in den sonstigen Finanzverbindlichkeiten und in der Konzernverrechnung von 2.002,7 TEUR sowie der Mittelabfluss für Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 4.808,0 TEUR führten per Saldo in der Finanzierungstätigkeit zu einem Mittelabfluss von insgesamt 2.805,3 TEUR (Vorjahr: Mittelzufluss 11.670,1 TEUR).

Die flüssigen Mittel (Kassen- und Girokontenguthaben) sanken 2023 um 1.330,4 TEUR.

Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023 (in TEUR)

Operativer Bereich	2023	2022
Ergebnis vor Steuern	2.236,5	1.096,2
Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Bereichs Investitionstätigkeit	9.587,1	9.449,9
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Bereichs Investitionstätigkeit	- 142,6	- 1,6
Auflösung nichtrückzahlbarer Investitionszuschüsse	107,8	99,7
Beteiligungserträge, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.683,3	1.109,1
Netto-Geldfluss aus dem betrieblichen Ergebnis	16.472,1	11.753,3
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	157,4	- 1.233,4
Zunahme/Abnahme von Rückstellungen	452,2	791,3
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	- 1.882,8	- 806,4
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit vor Steuern	15.198,9	10.504,8
Zahlungen für Ertragssteuern	- 0,3	3,6
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	15.198,6	10.508,4
Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	60,4	7,2
Einzahlungen aus Finanzanlagenabgang und sonstigen Finanzinvestitionen	2,5	0,0
Auszahlungen für Anlagenzugang (ohne Finanzanlagen)	- 13.818,1	- 20.832,8
Einzahlungen aus Beteiligungs-, Zinsen- und Wertpapiererträgen	31,5	8,2
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	- 13.723,7	- 20.817,4
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.002,7	12.787,4
Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 4.808,0	- 1.117,3
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 2.805,3	11.670,1
zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 1.330,4	1.361,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Periode	1.427,2	66,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	96,8	1.427,2

+ = Mittelherkunft - = Mittelverwendung

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Personalentwicklung

Das 2016 begonnene Restrukturierungsprogramm, den Personalstand durch natürliche Abgänge und Altersteilzeitregelungen zu reduzieren, ist weitgehend abgeschlossen.

In Vorbereitung für die anstehenden Investitionen erfolgt mittelfristig eine Erhöhung der Personalressourcen zur Sicherstellung der notwendigen Kapazitäten für die Projektbearbeitungen.

Entwicklung des Personalstandes nach Köpfen:

Jahr	Angestellte kraft Gesetzes	Angestellte kraft Vertrages	Lehrlinge	Insgesamt
2023	101	26	0	127
2022	102	26	0	128
2021	97	30	0	127
2020	96	31	0	127
2019	96	31	0	123
2018	96	29	0	125
2017	98	29	0	127
2016	100	32	1	133
2015	102	34	2	138
2014	107	36	4	147

Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Auch in diesem Geschäftsjahr erwies sich das Engagement aller Dienstnehmerinnen und Dienstnehmer als äußerst vorbildlich. Für diesen persönlichen Einsatz, der erneut zu einem positiven Jahresergebnis beigetragen hat, bedankt sich der Vorstand bei all seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Steyr, am 26. Februar 2024

Der Vorstand

Ennskraft

Martin Binder, 26.02.2024 12:40
Unterschrieben

Mag. (FH) Martin Binder

Ennskraft

Maximilian Medl, 26.02.2024 12:41
Unterschrieben

Ing. Maximilian Medl MSc

Jahresabschluss zum 31. 12. 2023

BILANZ ZUM 31. 12. 2023

(in TEUR)

Aktiva	31. 12. 2023	31. 12. 2022
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	991,5	554,6
II. Sachanlagen	145.080,4	141.298,7
III. Finanzanlagen	1.417,8	1.327,1
	147.489,7	143.180,4
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	111,4	111,7
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	901,4	1.410,5
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.850,0	0,0
3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.291,5	927,1
	8.042,9	2.337,6
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	96,8	1.427,2
Summe Aktiva	155.740,8	147.056,9

Passiva	31. 12. 2023	31. 12. 2022
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital	3.400,0	3.400,0
II. Kapitalrücklagen	5.998,5	5.998,5
III. Gewinnrücklagen	16.707,7	15.915,8
IV. Bilanzgewinn	0,0	0,0
- davon Gewinnvortrag	0,0	1.621,0
	26.106,2	25.314,3
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	6.745,1	7.183,3
2. Rückstellungen für Pensionen	6.777,2	6.575,9
3. Steuerrückstellungen	4.548,2	3.103,9
4. sonstige Rückstellungen	5.830,6	6.585,8
	23.901,1	23.448,9
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	197,6	2.035,6
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	181,3	2.035,6
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	16,3	0,0
2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	76.337,4	51.368,7
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	51.337,4	1.368,7
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	25.000,0	50.000,0
3. sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.054,6	22.133,5
- davon aus Steuern	0,0	13,3
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	288,5	279,3
mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	20.000,0	20.000,0
	102.589,6	95.537,8
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	57.573,3	25.537,8
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	45.016,3	70.000,0
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Investitionszuschüsse für das Anlagevermögen	3.030,0	2.642,0
2. Zuschreibungsrücklage gem. § 124b Z. 270 lit. a EStG	113,9	113,9
	3.143,9	2.755,9
Summe Passiva	155.740,8	147.056,9

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

Vom 1. 1. bis 31. 12. 2023 (in TEUR)

	2023	2022
1. Umsatzerlöse	54.611,4	35.485,3
2. andere aktivierte Eigenleistungen	3.003,4	2.870,7
3. sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	52,8	6,4
b) übrige	144,3	221,5
	197,1	227,9
4. Betriebsleistung (Zwischensumme aus Z 1 bis 3)	57.811,9	38.583,9
5. Aufwendungen für sonstige bezogene Herstellungsleistungen	- 12.861,2	- 3.172,9
6. Personalaufwand		
a) Löhne	- 5,4	- 0,0
b) Gehälter	- 13.053,9	- 12.221,4
c) soziale Aufwendungen	- 5.041,5	- 1.640,9
aa) Aufwendungen für Altersversorgung	- 1.486,1	563,5
bb) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	- 566,5	748,9
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	- 2.845,3	- 2.810,5
dd) übrige	- 143,6	- 142,8
	- 18.100,8	- 13.862,3
7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 9.587,1	- 9.377,8
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Z 18 fallen	- 58,1	- 63,2
b) übrige	- 10.284,9	- 9.830,3
	- 10.343,0	- 9.893,5
9. Betriebserfolg (Zwischensumme aus Z 4 bis 8)	6.919,8	2.277,4
10. Erträge aus Beteiligungen	3,6	1,1
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	7,1	7,1
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20,8	0,0
13. Erträge aus der Zuschreibung zu Finanzanlagen	93,2	0,0
14. Abschreibung auf Finanzanlagen	- 0,0	- 72,1
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 4.808,0	- 1.117,3
16. Finanzerfolg (Zwischensumme aus Z 10 bis 15)	4.683,3	1.181,2
17. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 9 und Z 16)	2.236,5	1.096,2
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 1.444,6	- 2.130,8
19. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss/-fehlbetrag	791,9	1.034,6
20. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	- 791,9	- 586,4
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,0	1.621,0
22. Bilanzgewinn	0,0	0,0

ANHANG

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechnungsdifferenzen auftreten.

ANWENDUNG DER UNTERNEHMENSRECHTLICHEN VORSCHRIFTEN

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. 12. 2023 wurde vom Vorstand der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) in der geltenden Fassung erstellt.

Die Gesellschaft ist als mittelgroße Kapitalgesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Anlagevermögen

Die Bewertung des abnutzbaren Anlagevermögens erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen.

	Abschreibungs- satz in %	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände:		
Software	25	4
Rechte	5	20
Sachanlagen und Bauten:		
Wohn- und, Geschäftsgebäude	2 - 3	33,3 - 50
Betriebsgebäude	3 - 5	20 - 33,3
Wasserbauten	1,5 - 3	33,3 - 66,7
Technische Anlagen und Maschinen:		
Maschinen	4 - 5	20 - 25
Elektrische Anlagen	4 - 20	5 - 25
Leitungen	2	50
Betriebs- und Geschäftsausstattung	10 - 25	4 - 10

Bei Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen, die im Wirtschaftsjahr länger als 6 Monate genutzt werden, erfolgt die Abschreibung mit einer vollen Jahresrate, bei solchen, die kürzer als 6 Monate genutzt werden, mit einer halben Jahresrate.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und - soweit abnutzbar - entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Auf die Ausübung des Bewertungswahlrechtes hinsichtlich Einbeziehung der sozialen Aufwendungen, Abfertigungen und betrieblichen Altersversorgung im Sinne des § 203 Abs. 3 UGB sowie die Aktivierung der Fremdkapitalzinsen gemäß § 203 Abs. 4 UGB wurde bei den Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen verzichtet.

Die geringwertigen Vermögensgegenstände gemäß § 226 Abs. 3 UGB werden in der Regel im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Folgejahr als Anlagenabgang dargestellt. In der

Entwicklung des Anlagevermögens werden diese bis zum tatsächlichen Ausscheiden im Bestand geführt.

Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bzw. mit den ihnen beizulegenden niedrigeren Werten angesetzt. Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit dem Anschaffungskurs bzw. mit dem Börsenkurs zum Bilanzstichtag bewertet; bei nur vorübergehender Wertminderung sind die Wertpapiere des Anlagevermögens mit dem Anschaffungskurs bzw. dem zuletzt angesetzten Bilanzwert bewertet. Für die unterlassenen Zuschreibungen per 31. 12. 2015 wurde in 2016 steuerrechtlich eine Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z. 270 lit. a EStG gebildet und gemäß § 906 Abs. 32 UGB in der Position der passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

Verzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Nennwert bilanziert. Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden als Ausleihungen im Finanzanlagevermögen ausgewiesen.

Umlaufvermögen

Für die nach dem gleitenden Durchschnittspreisverfahren bewerteten Hilfs- und Betriebsstoffe wird eine permanente Inventur durchgeführt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Falle erkennbarer Einzelrisiken ein niedrigerer Wert anzusetzen ist.

Latente Steuern

Latente Steuerabgrenzungen werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Werten der Vermögenswerte und Schulden und den unternehmensrechtlichen Buchwerten bilanziert.

Soweit in Folgejahren Steuerentlastungen zu erwarten sind, wird ein Abgrenzungsposten für latente Steuern auf der Aktivseite der Bilanz gebildet.

Abgrenzungen für zukünftige erwartete Steuerbelastungen werden in den Steuerrückstellungen ausgewiesen.

Die Berechnung basiert auf einem Steuersatz von 23,0 % (Vorjahr: 23,1 %).

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken, die einem bereits abgeschlossenen Geschäftsjahr zuzuordnen sind, und umfassen jene Beträge, die nach kaufmännischer Vorsicht notwendig waren.

Die Rückstellungen für Abfertigungen sind unter Zugrundelegung der in der internationalen Rechnungslegung üblichen Projected Unit Credit-Methode im vollen versicherungsmathematischen Ausmaß dotiert. Der Ansparzeitraum bei den Abfertigungsrückstellungen beträgt 25 Jahre. Für alle nach dem 31. 12. 2002 beginnenden Arbeitsverhältnisse besteht kein Direktanspruch des Arbeitnehmers auf gesetzliche Abfertigung gegen den Arbeitgeber. Für diese Arbeitsverträge zahlt der Arbeitgeber monatlich 1,53 % des Entgelts in eine Mitarbeitervorsorgekasse, in der die Beiträge auf einem Konto des Arbeitnehmers veranlagt werden. Über die gesetzlichen Ansprüche hinausgehende Bestimmungen des EVU-Kollektivvertrages werden in den Rückstellungen für Abfertigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen für laufende Pensionen, Anwartschaften auf Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen werden nach der Projected Unit Credit-Methode ermittelt.

Der Zinsaufwand wird, wie international üblich, im Finanzergebnis ausgewiesen.

Als Rechnungsgrundlagen werden die aktualisierten „AVÖ 2018-P – Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung“ herangezogen.

Den Berechnungen zum 31. 12. 2023 und 2022 liegen folgende Annahmen zugrunde:

	2022	2023
Zinssatz:		
Pensionen und pensionsähnliche Verpflichtungen	3,75 %	3,75 %
Abfertigungen	3,50 %	3,75 %
Trends:		
Pensionssteigerungen	1,75 – 5,75 %	2,00 – 6,75 %
Gehaltssteigerungen	2,75 – 6,75 %	2,75 – 7,25 %
Zuschusszahlungen zu pensionsähnlichen Verpflichtungen	3,75 – 5,50 %	4,00 – 6,00 %
Fluktuation	0,00 – 5,80 %	0,00 – 5,80 %
Pensionsalter Frauen	60 – 65 J.	60 – 65 J.
Pensionsalter Männer	63 – 65 J.	65 J.
Erwartete langfristige Verzinsung des Fondsvermögens	3,75 %	3,75 %

Für die erwartete Rendite des Planvermögens wird derselbe Zinssatz herangezogen, der für die Berechnung der dazugehörigen Rückstellung verwendet wird. Die Auswirkungen der Parameteränderungen sind im Personalaufwand dargestellt. Der Rechnungszinssatz für die Bewertung von Sozialkapitalverpflichtungen zum 31. Dezember 2023 wurde aus einem Durchschnitt von Zinssatzempfehlungen abgeleitet, welche von versicherungsmathematischen Beratungsunternehmen zum Stichtag veröffentlicht wurden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

Steuern vom Einkommen

Die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft ist seit 1. 1. 2021 wieder ein eigenes Steuersubjekt betreffend die Körperschaftsteuer. Aufgrund der Übergangsregelung gem. § 26c Z 18 KStG schied sie mit 31. 12. 2020 aus der steuerlichen Unternehmensgruppe der VERBUND AG als Hauptbeteiligte und der Energie AG Oberösterreich als Mitbeteiligte aus, weswegen die Beteiligungsgemeinschaft seit 1. 1. 2021 nicht mehr besteht.

Die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft ist Teil von zwei multinationalen Unternehmensgruppen, der VERBUND AG und der Energie AG Oberösterreich.

In Österreich ist am 31. Dezember 2023 das Mindestbesteuerungsgesetz (MinBestG) zur Umsetzung der globalen Mindestbesteuerung von multinationalen Unternehmensgruppen in Kraft getreten. Sowohl die Energie AG Oberösterreich als auch die VERBUND AG fallen in den Anwendungsbereich dieses Gesetzes. Mit dem MinBestG wurde die auf den OECD-Mustervorschriften basierende Pillar II-EU-Richtlinie 2022/2523 zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen und große inländische Gruppen in der EU in das österreichische Recht umgesetzt.

Da die neu erlassene Steuergesetzgebung in Österreich auf Wirtschaftsjahre, die ab dem 31. Dezember 2023 beginnen, umzusetzen ist, ergeben sich für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr keine laufenden steuerlichen Auswirkungen. Die VERBUND AG hat die verpflichtend anzuwendende Ausnahme für die Bilanzierung von latenten Steueransprüchen und -verbindlichkeiten, die sich aus den Ertragsteuern aus Pillar II ergeben, bereits angewendet. Die Energie AG Oberösterreich wird im Jahresabschluss 2023/2024 diese Ausnahme jedenfalls umsetzen. Somit wenden beide Konzerne die benannten Vorschriften an.

ERLÄUTERUNG ZUR BILANZ

Erläuterungen zu Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände werden Softwareprodukte und Nutzungsrechte an Lichtwellenleitern ausgewiesen.

II. Sachanlagen

Die im Zusammenhang mit der Finanzierung von Gegenständen des Anlagevermögens in den Jahren bis einschließlich 1980 aktivierten Fremdkapitalzinsen betragen zum Bilanzstichtag 72,7 TEUR (Vorjahr: 87,2 TEUR).

Der Grundwert der bebauten Grundstücke beträgt zum Bilanzstichtag 442,2 TEUR (Vorjahr: 442,2 TEUR).

III. Finanzanlagen

Sonstige Ausleihungen betreffen zur Gänze Depotzahlungen für KFZ-Leasingverträge; davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr 0,0 TEUR (Vorjahr: 2,5 TEUR).

Wertpapiere des Anlagevermögens

Diese bestehen aus Anteilen an einem österreichischen Investmentfonds.

Die unterlassenen Zuschreibungen per 31. 12. 2015 wurden per 1. 1. 2016 steuerrechtlich in eine Zuschreibungsrücklage gemäß § 124b Z. 270 lit. a EStG übergeführt und gemäß § 906 Abs. 32 UGB unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten bilanziert.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

	TEUR	Vorjahr TEUR
Hilfs-und Betriebsstoffe	111,4	111,7

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind kurzfristig und somit innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	TEUR	Vorjahr TEUR
Energie AG Oberösterreich	5.850,0	0,0

Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

	TEUR	Vorjahr TEUR
aus Abgabenverrechnung	1.251,4	887,0
im Rahmen der sozialen Sicherheit	24,5	20,6
Personalverrechnung	0,2	0,5
sonstige	15,4	19,0
	1.291,5	927,1

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind Erträge in Höhe von - 264,0 TEUR (Vorjahr: - 236,3 TEUR) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

	TEUR	Vorjahr TEUR
Kassenbestand	0,0	3,5
Guthaben bei Kreditinstituten	96,8	1.423,7
	96,8	1.427,2

Erläuterungen zu Passiva

A. Eigenkapital

I. Eingefordertes und eingezahltes Grundkapital

Das Grundkapital beträgt 3.400,0 TEUR und besteht aus 3.400.000 auf Namen lautende Stückaktien, die jeweils eine Stimme gewähren.

II. Kapitalrücklagen

In dieser Position sind ausschließlich gebundene Rücklagen ausgewiesen.

III. Gewinnrücklagen

Diese Position enthält die freien Rücklagen.

IV. Bilanzgewinn

Der Jahresüberschuss in Höhe von 791,9 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag - 1.034,6 TEUR) inklusive Gewinnvortrag von 0,0 TEUR (Vorjahr: 1.621,0 TEUR) wurde zur Gänze der Gewinnrücklage zugewiesen (Vorjahr: 586,4 TEUR), sodass der Bilanzgewinn 2023 per Saldo 0,0 TEUR (Vorjahr: 0,0 TEUR) beträgt.

B. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Abfertigungen

	TEUR	Vorjahr TEUR
Deckungskapital aufgrund versicherungsmathematischer Berechnung (Rückstellungen betragen 100% des Deckungskapitals)	6.745,1	7.183,3
Versteuerter Teil der Rückstellungen	6.745,1	7.183,3

2. Rückstellungen für Pensionen

	TEUR	Vorjahr TEUR
unternehmensrechtliche Pensionsrückstellung	6.777,2	6.575,9
davon pensionsähnliche Verpflichtungen	496,8	513,8
versteuerter Teil der Rückstellungen	3.446,3	2.583,7

3. Steuerrückstellungen

	TEUR	Vorjahr TEUR
Rückstellungen latente Steuern	4.548,2	3.103,9

Der Abgrenzungsposten für latente Steuern resultiert aus Unterschieden zwischen der Unternehmens- und Steuerbilanz bei Posten, deren Aufwandsbelastung erst in Zukunft steuerlich verrechenbar sein wird. Der Posten umfasst den Saldo aus aktivischen und passivischen latenten Steuern, soweit die Saldierungsvoraussetzungen für aktive und passive latente Steuern erfüllt sind. Die Berechnung basiert auf einem Steuersatz von 23,0 % (Vorjahr: 23,1 %).

Die aus der Differenz zwischen unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen resultierende latente Steuer stellt sich im Detail wie folgt dar: Siehe gesonderte Aufstellung „Entwicklung der latenten Steuern“.

4. Sonstige Rückstellungen

	TEUR	Vorjahr TEUR
sonstige personalbezogene Rückstellungen (inkl. Vorruhestand und Vorsorgen für Übertragungen an die beitragsorientierte Pensionskasse)	3.317,1	3.106,5
noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen	2.513,5	3.479,3
	5.830,6	6.585,8

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	TEUR	Vorjahr TEUR
Hiervon mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren	16,3	0,0

2. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	TEUR	Vorjahr TEUR
Kredit VERBUND AG	75.000,0	50.000,0
Zinsabgrenzung Kredit VERBUND AG	1.337,4	348,6
Energie AG Oberösterreich	0,0	1.020,1
	76.337,4	51.368,7
Hiervon Kredit VERBUND AG mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren	25.000,0	0,0

3. Sonstige Verbindlichkeiten

	TEUR	Vorjahr TEUR
aus Steuern	0,0	13,3
im Rahmen der sozialen Sicherheit	288,5	279,3
aus Finanzierung	25.727,9	41.823,6
sonstige	38,2	17,3
	26.054,6	42.133,5

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von 334,9 TEUR (Vorjahr: 292,5 TEUR) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

D. Rechnungsabgrenzungsposten

	TEUR	Vorjahr TEUR
Investitionszuschüsse für das Anlagevermögen	3.030,0	2.642,0
Zuschreibungsrücklagen gem. § 124b Z. 270 lit. a EStG	113,9	113,9
	3.143,9	2.755,9

ERLÄUTERUNG ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag aufwiesen, wurden gem. § 223 Abs. 7 UGB nicht angeführt bzw. Postenbezeichnungen gem. § 223 Abs. 4 UGB auf die tatsächlichen Inhalte verkürzt bzw. erweitert, soweit dies zur Aufstellung eines klaren und übersichtlichen Jahresabschlusses zweckmäßig erschien.

Werden im Vergleich zum Vorjahr Änderungen im Ausweis vorgenommen, so werden die Vorjahresbeträge gem. § 223 Abs. 2 UGB angepasst oder in der entsprechenden Position gesondert erläutert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	TEUR	Vorjahr TEUR
Erlöse aus Stromlieferungen:		
VERBUND AG	31.633,0	20.165,6
Energie AG Oberösterreich	20.347,6	12.673,6
sonstige Erlöse	2.630,8	2.646,1
	54.611,4	35.485,3

6. Personalaufwand

	TEUR	Vorjahr TEUR
a) Löhne	5,4	0,0
b) Gehälter	13.053,9	12.221,4
c) soziale Aufwendungen	5.041,5	1.640,9
hiervon:		
aa) Aufwendungen für Altersversorgung		
Vorpensionen, Pensionszahlungen, pensionsähnliche Verpflichtungen und sonstige Leistungen für Pensionisten	694,0	624,7
Veränderung der Pensionsrückstellung	13,8	- 1.480,3
Veränderung Rückstellung für pensionsähnliche Verpflichtungen	- 30,6	- 119,5
Pensionskassenbeiträge und Vorsorgen für Übertragungen an die beitragsorientierte Pensionskasse	808,9	411,6
	1.486,1	- 563,5
bb) Aufwendungen für Abfertigungen	1.043,3	396,2
Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	97,4	83,8
Veränderung Abfertigungsrückstellung	- 574,2	- 1.228,9
	566,5	- 748,9
cc) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.845,3	2.810,5
dd) übrige	143,6	142,8

In den Gehältern sind Aufwendungen für Rückstellungen für Jubiläumsgelder in Höhe von 120,2 TEUR (Vorjahr: - 37,9 TEUR) enthalten.

Die Zinssatzänderungen bei Vorsorgen für Abfertigungen und Altersvorsorge führten im Geschäftsjahr zu einem negativen Effekt von 1.277,9 TEUR, im Vorjahr zu einem positiven Effekt von 4.125,2 TEUR.

Das Ergebnis der Parameteränderungen wurde im Geschäftsjahr 2023 in voller Höhe bilanziert. Die Zinsen für die Personalrückstellungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

7. Abschreibungen

	TEUR	Vorjahr TEUR
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
planmäßige Abschreibungen	8.546,7	8.578,1
Sofortabschreibungen geringwertiger Vermögensgegenstände gem. § 13 EStG	151,6	76,1
Abschreibung entsprechend dem Verbrauch der Bewertungsreserve	888,7	723,6
	9.587,1	9.377,8

8. sonstige betriebliche Aufwendungen

	TEUR	Vorjahr TEUR
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Z 18) fallen	58,1	63,2
b) übrige	10.284,9	9.830,3
	10.343,0	9.893,5

In den übrigen Aufwendungen ist der Verlust aus Anlagenabgängen in Höhe von 3,4 TEUR enthalten (Vorjahr: 4,8 TEUR).

16. Finanzerfolg

Der Finanzerfolg in Höhe von - 4.683,3 TEUR verschlechterte sich um 3.502,1 TEUR (Vorjahr: - 1.181,2 TEUR).

18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	TEUR	Vorjahr TEUR
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,3	- 3,6
Latente Steuern	1.444,3	2.134,4
	1.444,6	2.130,8

SONSTIGE ANGABEN

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamtverpflichtung TEUR	2024 TEUR	2024 - 2028 TEUR
Versicherungsverträge	*)	220,0	1.132,2
Leasingverträge	11,1	9,8	11,1
Bestellobligo	12.749,0	4.856,6	12.749,0

*) Die Gesamtverpflichtung ist aufgrund unbestimmter Vertragsdauer betragsmäßig nicht ermittelbar.

Aufgrund von Betriebsvereinbarungen und Verträgen besteht die Verpflichtung, an Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unter bestimmten Voraussetzungen nach deren Eintreten in den Ruhestand Pensionszahlungen zu leisten. Soweit diese Pensionsverpflichtungen durch die APK Pensionskassen AG zu erfüllen sind, besteht eine Nachschussverpflichtung seitens des Arbeitgebers. Aufgrund der Entwicklung auf den Finanzmärkten wurde von der APK Pensionskassen AG zur Abdeckung leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen eine prognostizierte Nachschussverpflichtung in Höhe von rd. 226,1 TEUR gemeldet.

2. Personalstand

Betriebswirtschaftlicher Durchschnitt	2023	2022
Angestellte kraft Gesetzes	101	102
Angestellte kraft Vertrages	26	26
Lehrlinge	0	0
	127	128

In diesem Personalstand sind Vorstandsmitglieder und Karenzen abgezogen, Teilzeitbeschäftigte sind aliquot berücksichtigt.

3. Aufwand für Abfertigungen und Pensionen

	2023 TEUR	Vorjahr TEUR
Vorstandsmitglieder, ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene	182,2	254,7
Andere Arbeitnehmer	1.870,4	- 1.567,1
	2.052,6	- 1.312,4

4. Organe der Gesellschaft

Die Angaben über die Organe der Gesellschaft (Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder) sind in einer gesonderten Aufstellung vor dem Lagebericht angeführt.

Im Geschäftsjahr 2023 waren durchgehend zwei Mitglieder des Vorstandes bestellt, weshalb weitere Angaben nach § 242 Abs. 4 UGB entfallen.

An zwei ehemalige Vorstandsmitglieder bzw. deren Hinterbliebene wurden 194,1 TEUR (Vorjahr: 223,8 TEUR) ausbezahlt. An die Organe der Gesellschaft wurden keine Kredite oder Vorschüsse ausgezahlt.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Berichtsjahr auf 64,1 TEUR (Vorjahr: 59,2 TEUR).

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Wirkung vom 18. 1. 2024 wurde der Ennskraftwerke AG ein Gesellschafterzuschuss in Höhe von 20 Mio EUR seitens der beiden Eigentümer – zwecks Stärkung der Eigenmittelquote – gewährt. Die Energie AG Oberösterreich sowie die VERBUND AG haben jeweils die Hälfte d.s. je 10 Mio EUR ins Unternehmen eingebracht. Gem. § 229 Abs 2 Z 5 UGB wurde dieser Zuschuss als nicht gebundene Kapitalrücklage im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen. Des Weiteren sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Abschlussstichtag eingetreten.

6. Gewinnverwendungsvorschlag

Da der Bilanzgewinn des Jahres 2023 0,0 EUR beträgt und damit für das Geschäftsjahr 2023 keine Dividende an die beiden Aktionäre Energie AG Oberösterreich und VERBUND AG ausgeschüttet wird, entfällt der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands.

7. Konzernbeziehung

Am Grundkapital der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, sind sowohl die VERBUND AG, Wien, als auch die Energie AG Oberösterreich, Linz, mit je 50 % beteiligt. Die Stromlieferung sowie die Vergütung der Stromerzeugungskosten erfolgen auf Basis der Strombereitstellungsverträge, welche die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, mit den beiden genannten Gesellschaftern am 29. 11. 2004 abgeschlossen hat.

Mit Syndikatsvertrag vom 20. 12. 2005, abgeschlossen zwischen VERBUND AG (Hauptbeteiligte), Wien, Energie AG Oberösterreich (Mitbeteiligte), Linz, und Ennskraftwerke Aktiengesellschaft (Gruppenmitglied), Steyr, wurde die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, in die Beteiligungsgemeinschaft zwischen den genannten Gesellschaften nach den Bestimmungen des Körperschaftsteuergesetzes (Gruppenbesteuerung) einbezogen. Die Anwendung der Gruppenbesteuerung erfolgte seit dem Geschäftsjahr 2005 und endete mit 31. 12. 2020. Aufgrund der Übergangsregelung gem. § 26c Z. 18 KStG schied die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft mit 31. 12. 2020 aus der steuerlichen Unternehmensgruppe aus, weswegen die Beteiligungsgemeinschaft seit 1. 1. 2021 nicht mehr besteht.

8. Elektrizitätswirtschafts- und Organisationsgesetz

Gemäß § 8 Abs. 3 EIWOG haben Elektrizitätsgesellschaften für die Bereiche Erzeugung, Übertragung und Verteilung gesonderte Bilanzen und Ergebnisrechnungen aufzustellen und im Anhang zu veröffentlichen, wenn sie mindestens 2 der Funktionen Erzeugung, Übertragung und Verteilung wahrnehmen. Da die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft ausschließlich im Bereich Erzeugung tätig ist, erfüllt sie bereits mit dem vorliegenden Jahresabschluss die Bestimmungen des § 8 Abs. 3 EIWOG. Die Aufstellung gesonderter Bilanzen und Ergebnisrechnungen ist daher nicht erforderlich.

Die Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, tätigt Geschäfte im Sinne des § 8 Abs. 2 EIWOG, insbesondere mit folgenden Gesellschaften:

Stromlieferungen an die VERBUND AG, Wien, und an die Energie AG Oberösterreich, Linz. Netzdienstleistungen mit der Austrian Power Grid AG, Wien, und der Netz Oberösterreich GmbH, Linz. Naturalstromlieferungen an die VERBUND Hydro Power GmbH, Wien. Dienstleistungen mit der VERBUND Services GmbH, Wien (Informatik, Personalverrechnung). Finanzierungsleistungen von der VERBUND Finanzierungsservice GmbH, Wien, und von der VERBUND AG, Wien, sowie Personalabstellungen an die VERBUND Services GmbH, Wien.

Steyr, am 26. Februar 2024

Der Vorstand

Ennskraft

Martin Binder, 26.02.2024 12:40
Unterschrieben

Ennskraft

Maximilian Medl, 26.02.2024 12:41
Unterschrieben

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS ZUM 31. 12. 2023

(in TEUR)

	Stand 1. 1. 2023	Zugänge	Abgänge	Umbu- chungen
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
1. Software	276,2	0,0	0,7	0,0
2. Rechte	949,8	522,2	0,0	0,0
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.226,0	522,2	0,7	0,0
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke und Bauten				
a. mit Wohngebäuden	84,1	0,0	0,0	0,0
b. mit Betriebsgebäuden und anderen Baulichkeiten	15.392,3	45,6	0,0	7,4
c. mit Wasserbauanlagen	210.037,5	110,9	0,0	8.157,8
d. Unbebaute Grundstücke	35,8	0,0	0,0	0,0
2. Maschinelle Anlagen	115.289,8	3.836,0	36,4	2.374,6
3. Elektrische Anlagen	99.426,6	1.667,5	717,1	894,1
4. Leitungen	7.678,2	0,0	1,4	0,0
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.744,4	718,0	889,5	11,3
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	13.360,3	6.917,9	1,0	-11.445,2
Summe Sachanlagen	470.049,0	13.295,9	1.645,4	0,0
III. FINANZANLAGEN				
1. Beteiligungen	1,1	0,0	0,0	0,0
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.866,1	0,0	0,0	0,0
3. Sonstige Ausleihungen	2,5	0,0	2,5	0,0
Summe Finanzanlagen	1.869,7	0,0	2,5	0,0
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	473.144,7	13.818,1	1.648,6	0,0

Stand 31. 12. 2023	Kumulierte Abschrei- bungen 1.1.2023	Abschrei- bungen 2023	Abgänge	Zuschrei- bungen 2023	Umbu- chungen	Kumulierte Abschrei- bungen 31.12.2023	Restbuchwert 31.12.2023	Restbuch- wert 31.12.2022
275,5	252,8	7,9	0,7	0,0	0,0	260,0	15,5	23,4
1.472,0	418,6	77,4	0,0	0,0	0,0	496,0	976,0	531,2
1.747,5	671,4	85,3	0,7	0,0	0,0	756,0	991,5	554,6
84,1	78,4	0,0	0,0	0,0	0,0	78,4	5,7	5,7
15.445,3	11.227,9	227,7	0,0	0,0	0,0	11.455,6	3.989,7	4.164,4
218.306,2	157.779,3	2.203,8	0,0	0,0	0,0	159.983,1	58.323,1	52.258,2
35,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	35,8	35,8
121.464,0	84.607,7	2.603,1	36,4	0,0	0,0	87.174,4	34.289,6	30.682,1
101.271,1	66.703,0	3.571,6	717,0	0,0	0,0	69.557,6	31.713,5	32.723,6
7.676,8	1.910,3	130,8	0,0	0,0	0,0	2.041,1	5.635,7	5.767,9
8.584,2	6.443,7	764,8	879,6	0,0	0,0	6.328,9	2.255,3	2.300,7
8.832,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	8.832,0	13.360,3
481.699,5	328.750,3	9.501,8	1.633,0	0,0	0,0	336.619,1	145.080,4	141.298,7
1,1	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0
1.866,1	541,5	0,0	0,0	93,2	0,0	448,3	1.417,8	1.324,6
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,5
1.867,2	542,6	0,0	0,0	93,2	0,0	449,4	1.417,8	1.327,1
485.314,2	329.964,3	9.587,1	1.633,7	93,2	0,0	337.824,5	147.489,7	143.180,4

ENTWICKLUNG DER LATENTEN STEUERN

(in TEUR)

	1. 1. 2023	Umb- chung/ Umwer- tung	Zufüh- rung	Auflö- sung/ Abgang	31. 12. 2023	Differenz zw. UGB/StR Wertansatz
1. Abgrenzungen für latente Steuern	2.338,4	-10,1	111,2	0,0	2.439,5	10.606,1
 Sozialkapital	2.338,4	-10,1	111,2	0,0	2.439,5	10.606,1
2. Abgrenzungen für latente Steuern	-2.809,3	12,1	0,0	1.803,1	-4.600,3	-20.001,3
 Nutzungsdauer Sachanlagen	-2.809,3	12,1	0,0	1.803,1	-4.600,3	-20.001,3
3. Abgrenzungen für latente Steuern	-2.973,8	12,9	204,4	0,0	-2.756,5	-11.984,7
 Unversteuerte Rücklagen	-2.973,8	12,9	204,4	0,0	-2.756,5	-11.984,7
4. Abgrenzungen für latente Steuern	340,8	-1,5	29,8	0,0	369,1	1.605,0
 Sonstige	340,8	-1,5	29,8	0,0	369,1	1.605,0
Gesamtsumme passive latente Steuern	-3.103,9	13,4	345,4	1.803,1	-4.548,2	-19.774,9

Glossar

Anlagendeckung	Drückt aus, zu wieviel Prozent das Anlagevermögen durch Eigenkapital abgedeckt (finanziert) wird.
Arbeitsvermögen	Aus dem nutzbaren Wasserdargebot eines Wasserkraftwerkes, unter der Annahme der vollen Verfügbarkeit, erzeugbare elektrische Arbeit, in einem anzugebenden Zeitraum.
Cash-flow	Saldo aus dem Zufluss und dem Abfluss von liquiden Mitteln; wird üblicherweise gegliedert in Cash-flows aus der operativen Tätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit.
Earnings before Interest and Taxes (EBIT)	Operatives Ergebnis vor Zinsen (inklusive Zinsen in Sozialkapitalrückstellungen) und Steuern.
Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA)	Operatives Ergebnis vor Zinsen (inklusive Zinsen in Sozialkapitalrückstellungen), Steuern und Abschreibungen vom abnutzbaren Anlagevermögen und von Wertpapieren.
EBIT-Marge Umsatzrentabilität (ROS)	Die Umsatzrentabilität entspricht dem Quotienten aus den Earnings before Interest and Taxes (EBIT) und den Umsatzerlösen.
EBITDA-Marge	EBITDA im Verhältnis zum Umsatz.
Eigenkapital-Quote	Eigenkapital zum 31. 12. des Geschäftsjahres im Verhältnis zum Gesamtkapital (= Bilanzsumme).
Eigenkapitalrentabilität (ROE)	Return on Equity; Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Eigenkapital zum 1. 1. des Geschäftsjahres.
Eigenmittel-Quote (gemäß URG)	Eigenkapital zum 31. 12. des Geschäftsjahres im Verhältnis zum Gesamtkapital (= Bilanzsumme).
EIWOG	Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz.
Engpassleistung (EPL)	Die maximale Dauerleistung, die ein Kraftwerk unter Normalbedingungen abgeben kann.
Erzeugungskoeffizient	Quotient aus dem tatsächlichen Arbeitsvermögen eines (oder einer Reihe von) Wasserkraftwerkes(n) in einem Zeitraum und der durchschnittlichen (aus historischen Wasserführungen ermittelten) Erzeugungsmöglichkeit dieses(r) Wasserkraftwerke(s) im selben Zeitraum (Regelarbeitsvermögen).
Fiktive Schuldentilgungsdauer (gemäß URG)	Verhältnis der Schulden zum Mittelüberschuss aus dem Ergebnis nach Steuern.
Isterzeugung (Bruttoerzeugung)	An den Generatorklemmen abgegebene (gemessene) elektrische Energie.
Regelarbeitsvermögen (RAV)	Das durchschnittliche, aus den historischen Wasserdargeboten ermittelte Arbeitsvermögen.
Risikomanagement	Systematische Vorgehensweise um potenzielle Risiken zu identifizieren, zu bewerten und Maßnahmen zur Risikohandhabung auszuwählen und umzusetzen.
Scoring-Verfahren	Verfahren zur Bewertung und zum Vergleich unterschiedlicher Alternativen anhand von errechneten Nutzwerten.
Vermögensrentabilität (ROI)	Return on Investment; EBIT im Verhältnis zum Gesamtvermögen (= Bilanzsumme) zum 1. 1. des Geschäftsjahres.
Verschuldungsgrad (Net Gearing)	Verzinsliche Nettoverschuldung im Verhältnis zum bereinigten Eigenkapital. Ein Maß für Verschuldung.

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der **Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr**, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (EIWOG).

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Hinweis auf sonstige Sachverhalte

Der Jahresabschluss der Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr, für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 20. Februar 2023 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen beinhalten alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (EIWOG) ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als

notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen

oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und dem Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz (EIWOG).

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, am 26. Februar 2024

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Unterschrieben 

Rosemarie König
qualifiziert elektronisch unterfertigt

Mag. (FH) Rosemarie König
Wirtschaftsprüferin

Unterschrieben 

Victoria Scherich
qualifiziert elektronisch unterfertigt

ppa Mag. Victoria Scherich
Wirtschaftsprüferin

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Da der Bilanzgewinn des Jahres 2023 0,00 EUR beträgt, entfällt der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands.

Steyr, am 26. Februar 2024

Der Vorstand

Ennskraft

Martin Binder, 26.02.2024 12:40
Unterschrieben

Ennskraft

Maximilian Medl, 26.02.2024 12:41
Unterschrieben

Bericht des Aufsichtsrats

Die Geschäftsführung des Vorstandes wurde vom Aufsichtsrat laufend überprüft. Der Vorstand hat die erforderlichen Berichte erstattet. In 7 Sitzungen des Aufsichtsrates sowie 4 Sitzungen des Arbeitsausschusses wurden alle wichtigen Fragen der Gesellschaft beraten.

Der Jahresabschluss ist unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes, soweit er den Jahresabschluss erläutert, von der Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H., Wien, geprüft worden. Es ergaben sich bei der Überprüfung keine Beanstandungen, sodass der Abschlussprüfer dem Jahresabschluss 2023 und dem Lagebericht seinen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen konnte.

Der Aufsichtsrat hat in der 313. Aufsichtsratssitzung am 8. März 2024 den vorgelegten Jahresabschluss samt dem Lagebericht des Vorstands geprüft und gebilligt.

Da in der Bilanz 2023 der ausgewiesene Gewinn 0,00 EUR beträgt, wird für das Geschäftsjahr 2023 keine Dividende an die Aktionäre Energie AG und VERBUND AG ausgeschüttet. Es entfällt daher für das Geschäftsjahr 2023 ein Gewinnverwendungsbeschluss. Damit ist der Jahresabschluss 2023 gemäß § 96 Abs. 4 Aktiengesetz festgestellt.

Steyr, am 8. März 2024

Für den Aufsichtsrat

Bürgermeister a. D. Gerald Hackl

